

199
nichols

DE LETZEBURGER SPORTFESCHER



ORGAN VUM LETZEBURGER SPORTFESCHERVERBAND

Nr. 7

Juli 1965

24. Jahrgang



**MOSEL-
LAND-
SCHAFT**



DE LETZEBURGER SPORTFESCHER

Organe officiel de la Fédération
Luxembourgeoise des Pêcheurs
Sportifs

JUILLET 1965

Rédaction:

Jos. Braun,
Cité St. Hubert-au-bois
Bridel - Tél. 33 87 08

Expédition et abonnements:

11, Av. de la Porte-Neuve
Luxembourg, Tél. 281 57

Imprimerie:

P. Jungers-Barbel. Remich

Prix d'un abonnement
annuel: 120,— frs.

Adresses officielles (FLPS):

Président:

Paul Elvinger,
28, Bd. Joseph II, Luxbg.

Secrétaire général:

Marcel Kraemer,
79, rue de Rollingergrund,
Luxembourg, Tél. 416 28

Secrétaire général adjoint:

Lucien Poos,
33, rue Tony Dutreux,
Luxembourg, Tél. 480 417

Trésorier:

Jos. Braun, Bridel
Tél. 33 87 08

Secrétaire d'Organisation:

Nic. Thomma,
68, rue Marie-Adélaïde
Luxembourg,
Tél. 43361 (40821)

Bureau Fédéral:

11, av. de la Porte-Neuve
Luxembourg, Tél. 281 57
C. C. P. 9501
Banque Int. P 100/3126

◆ ZUM TITELBILD ◆

Der Wandel, den die kanalisierte Mosel bedingt, dürfte noch nicht ganz vollzogen sein. Definitive Beurteilungen über den kommenden Fischbestand sind zumindestens verfrüht. Weil wir anhand von Beispielen aus dem Ausland wissen, daß der Biotop erst nach einer Reihe von Jahren bestimmt werden kann. Sicherlich werden die zuständigen Stellen erst dann über den endgültigen Besatz entscheiden können.

Inzwischen liegen die ersten Resultate der diesjährigen Saison vor. Sie sind sehr zufriedenstellend. Das hat uns gefreut. Und die vielen Fischer, die sich in den letzten Wochen am Ufer eingestellt haben, hoffen, daß ihre Hoffnungen nicht durch plötzliche Pollutionen zerstört werden.

Unser heutiges Titelbild zeigt den kanalisierten Fluß. Eng an die Uferstraße schmiegen sich die Weinberge. Dieser Anblick erinnert uns daran, daß Wasser und Weinberg, Fisch und Wein eng zusammen gehören. Wenn wir «Friture» sagen, denken wir gleichzeitig an ein Glas spritzigen Moselwein. Aber kühl muß er sein. Irgendwer hat einmal gemeint, daß der Fisch drei Mal schwimmen muß. Einmal im Wasser, dann im Öl und schlußendlich im Wein.

Wenn gesagt wird, daß Fisch und Wein eng verwandt sind, dann könnte man ableiten, daß auch die Angler und die «Miseler» gute Freunde sind. Daß dem so ist, wird uns täglich erneut bestätigt.

Sicher ist, daß die Angler die ersten Touristen des Mosel- und auch des Sauerlandes waren. Sie sind ihrer Landschaft bis heute treu geblieben. Würden einmal die schmutzigen Wasser oder die lästigen Motorboote diese Angler, die aus allen Gegenden des Landes kommen, vom Wasser vertreiben, so wäre der Touristenindustrie dieser Gegend ein großer Schaden zugefügt. Das wissen all jene, die mit offenen Augen das Leben und Treiben im Tale verfolgen.

Die Entscheidung der Mosel- und Sauergemeinden zwischen der Motorbootrennerei und dem Angelsport dürfte leicht zu treffen sein. Touristische und wirtschaftliche Aspekte überwiegen bei weitem die Interessen einer Minorität.

jotbé

Die diesjährige Pe'teschfeier in Grevenmacher ein voller Erfolg

Wir möchten es gleich vorweg schicken, daß der diesjährigen Pe'teschfeier in Grevenmacher ein großer Erfolg beschieden war. Sie stand unter dem hohen Protektorat der Luxemburger Regierung. Organisator war der Sportfischerverband unter der Mitarbeit des Sportfischervereins «1925 Grevenmacher». Gleichzeitig feierte der Verein aus Grevenmacher sein 40jähriges Bestehen. Ein Grund mehr, diesen Festtag an unserer Mosel feierlich zu begehen.

Bereits vor 7 Uhr – Angler sind bekanntlich Frühaufsteher – trafen die ersten Teilnehmer im Moselstädtchen ein. Nach der «Pe'teschmass» wurden die teilnehmenden Vereine am Marktplatz vom Zentralvorstand der FLPS begrüßt. Dann wurde im Stadthaus das Kontrollmaterial und die Startkarten überreicht. Genau 1001 Fischer hatten sich zum internationalen Preisfischen gemeldet.

Bis 9.30 Uhr herrschte in den Straßen der Stadt und am Moselufer ein emsiges Treiben. Am Marktplatz, wo die Autobusse vorfuhren, um die Angler zu den entlegenen Ständen zu bringen, merkte man, daß sich ein Festtag anbahnte. Als dann der erste Böllerschuß durch das Tal hallte, war wieder Ruhe eingekehrt. Dafür zeigte sich an beiden Ufern ein lebendiges Bild. In 10 Meter-Abständen saßen die Teilnehmer von unterhalb der Stadt Grevenmacher bis zur Wormeldinger Kellerei. Die deutschen Ufer waren von der Wellener Brücke bis nach Temmels besetzt worden.

Die Fänge fielen sehr unterschiedlich aus. Die meisten Teilnehmer waren mit den Beuten, die meist sehr mager waren, nicht zufrieden. Nur die «Blenkerten» zeigten sich beißlustig. Doch was nutzen dem Teilnehmer hundert oder mehr dieser «inländischen Sardinen», wenn sie auf der Waage den Zeiger nicht hochdrücken. Das Durchschnittsgewicht der «Blenkerten» lag bei 9-11 Gramm (!). In der zweiten Hälfte des Preisfischens stellten sich die Teilnehmer auf die Rotaugen um, ohne jedoch zum erhofften Erfolg zu kommen. Schuld an den ungenügenden Resultaten war, so meinten einige Angler, die vorausgegangene kalte Nacht, wo die Temperaturen bis zu 3 Grad über Null gesunken waren. Erwähnt sei noch, daß viele unterbittelmaße Döbel und Rotaugen an den Köder gingen. Sie mußten wieder in die Fluten zurückgesetzt werden. So will es der Gesetzgeber.

In den Mittagsstunden herrschte auf dem großen Auditorium des Marktplatzes ein fiebriges Treiben. Die Kontrolleure an den Waagen und die Mitglieder der Jury hatten ihre Hände voll zu tun, um die einzelnen Gewichte festzustellen. Mehrere Konkurrenten mußten eliminiert werden, weil sie entweder die gesetzlichen Mindestmaße nicht kannten oder aber der Meinung waren, daß man an der Waage ein Auge zudrücken würde. Diesmal mußten sie enttäuscht werden.

Kurz nach drei Uhr bewegte sich der Festzug durch die Hauptstraßen der Stadt. Die Musikgesellschaften aus Grevenmacher und Mertert hatten zugesagt und trugen wesentlich zur Verschönerung des Festtages bei.

Auf dem Festkiosk, wo die Preisverteilung vorgenommen wurde, notierten wir die Präsenz von Herrn V. Kessler, Distriktskommissar; Herr Bürgermeister A. Hoffmann; der Räte Künsch A., Geschwind, Streng G. und Bodry, Präsident des lokalen Vereins. Ferner die Herren A. Spautz, Dechant; Hermans, Präsident des belgischen Verbandes; Duhin, Delegierter des Luxemburger Sportfischerverbandes in Belgien; Dr. Fixmer, Ehrenpräsident des Verbandes und Bordang J. P., Ehrenvizepräsident derselben Organisation. Ferner waren erschienen der Präsident der FLPS sowie die Mitglieder des Zentralvorstandes. Als Speaker amtierte Spf. Raymond Kayser. Spf. Paul Elvinger, Präsident, begrüßte die Teilnehmer und dankte allen, die zum Erfolg dieser Feier beigetragen hatten. Er erinnerte daran, daß der Sportfischerverband in der Moselmetropole gegründet wurde und daß der erste Präsident, Hr. Philippe Schmit, ein Grevenmacher Angler war. Gerade die Sportangler aus Grevenmacher hätten in den vergangenen Jahrzehnten große Verdienste um die Sportfischerei erworben. Früher wären

die Angler noch der Gunst der Berufsfischer ausgeliefert gewesen, die die Grenzgewässer in Pacht genommen hatten. Dann weist der Redner auf den Fischbestand in der Mosel hin und meint, daß man zur Zeit mit dem Besatz zufrieden sein könnte. Es wäre zu hoffen, daß alles veranlaßt würde, um eine weitere Verschmutzung des Wassers zu verhindern. Vor allem müßte die Ölgefahr, die von den Schiffen heraufbeschworen wurde, gebannt werden. Eine Respektierung der Wasserschutzbestimmungen des Moselkanalvertrages sei notwendig.

Dann weist Spf. Elvinger auf die erste Mission unseres Verbandes hin. Nach wie vor sei die Hauptaufgabe der Kampf gegen jede Wasserverseuchung. Bei der Erledigung dieser wichtigen Aufgabe sei es erforderlich, daß alle Verbandsmitglieder mithelfen würden. Nur die Solidarität könnte zum Erfolg führen. In den letzten Jahren hätte die FLPS ohne Zweifel sichtliche Erfolge aufzuweisen. Er grüßt auch all die Angler, die am heutigen Tage nicht dabei sein können. Der Verband würde an sie denken, gerade wie auch sie sicherlich an den Verband denken würden.

Spf. Elvinger schließt mit der Feststellung, daß die diesjährige Pe'teschfeier besonders gut organisiert war. Keine einzige Reklamation wurde vorgetragen.

Herr Bodry, Präsident des Vereins «1925» Grevenmacher, freut sich über den Erfolg und die kameradschaftliche Stimmung, die man an diesem Tag vorfinden konnte. Für seinen Verein sei es ein doppelter Festtag, weil gleichzeitig das 40jährige Wiegenfest gefeiert wird. Er läßt dem Präsidenten des Verbandes Blumen überreichen.

Anschließend verliest Spf. Raymond Kayser, Mitglied des Zentralvorstandes der FLPS, die Resultate. Verbandsmeister wurden mit einem Gewicht von 5190 Gramm die Sportangler aus Wellenstein. Es sei erwähnt, daß bei jedem Verein nur die fünf Ersten klassiert wurden. Individueller Verbandsmeister 1965 wurde Spf. Franssens J. P. von Kirchberg, der ein Gewicht von 1385 Gramm auf die Waage brachte. Bei den Juniors siegte Wilhelmy Alphonse aus Wellenstein (1050 Gramm) vor Goergen Romain und Gotting Guillaume aus Mertert. Damenmeisterin wurde Mme Ditsch Gr. aus Luxemburg-Grund (570 Gramm) vor Michel Odile (535 Gr.), ebenfalls aus der Vorstadt Luxemburg-Grund.

Nachstehend das offizielle Resultat des diesjährigen internationalen Preisfischens:

Klassement der Vereine: 1. Welleschter Sportfescherverein 5190 Gramm; 2. Hollerecher Sportfescherverein 4945; 3. Kirchberger Sportfescherverein 4120; 4. Wormeldenger Sportfescherverein 3770; 5. Sportfescherverein Letzeburg-Gronn 3585; 6. Mertert Sportfescherverein 3385; 7. Grevenmacher Ecluse 3305; 8. Ettelbrecker Sportfescherverein 2940; 9. Charleville 2910; 10. Bo'neweger Sportfescherverein 2820; 11. Cercle des Pêcheurs Amateur Wasserbillig 2750; 12. Les Pêcheurs Endurcis, Pfaffenthal 2635; 13. Cercle des Pêcheurs Le Gardon, Remich 2375; 14. Ligue des Pêcheurs, Verviers 2350; 16. Sportfescherverein Dideleng 2140; 17. Le Goujon, Neudorf 2045; 18. Rengt Geschir, Eich 2020; 19. Pêcheurs Libres, Auderghem 1860; 20. Rangbäch. Gasperich 1655; 21. Neibäch, Niederanven 1570; 22. Fescherclub Hamm 1435; 22. Sportfeschclub Miersch 1435; 24. Muselfrönn, Schwebsange 1410; 25. Les Amis de la Pêche, Diekirch 1345; 26. Sportfescher Lorentzweiler 1290; 27. Sportfescher vun der Albäch, Mondorf 1285; 28. Sportfescher Moutfort-Medingen 1250; 29. Sportfescher vum Syrdall, Wecker 1105; 30. Good-Year Fescherclub, Colmar-Berg 1000; 31. Den Albes, Echternach 895; 32. Sportfescher Lamperbiere 865; 33. Fescherverein d'Grondel, Hautcharage 815; 34. Beaufort-Grondhaff 745; 35. Sportfescher Rollengergronn 725; 36. Fescherfrönn Bissen 715; 37. Sportfescherverein Remerschen 700; 38. Rotfeder, Wasersliesch 600; 39. Sportfescher vun der Önnner-Sauer, Moersdorf 485; 40. Fescherclub Rosport 470; 41. Essen-Heisingen 210; 42. Letzeburg-Städt 210; 43. Fescherfrönn van der Our 160; 44. Angelsportverein Niep 145; 45. Hanau 140; 46. De Barw, Gilsdorf 125 Gramm.

Klassement der Seniors: 1. Franssens J. P., Kirchberg 1385 Gramm; 2. Leick Guy, Wellenstein 1270; 3. Pundel Lucien, Wormeldange 1210; 4. Thomma Arny, Hollerich 1135; 5. Kruchten René, Hollerich 1130; 6. Otter Jean, Ettelbruck 1100; 7. Sunnen Erny, Wellenstein 1070; 8. Krier François, Wellenstein 1050; 9. Ditsch François, Luxemburg-Grund 1050; 10. Wilhelmy Alphonse, Wellenstein 1050; 11. Decker André, Pfaffenthal 1040; 12. Goergen Romain, Mertert 1035; 13. Meyer Roger, Hollerich 980; 14. Hérisson André, Charleville 960; 15. Grethen Mathias, Ecluse 950; 16. Gotting

Guillaume, Mertert 945; 17. Kemmer Antoine, Hollerich 910; 18. Dumortier F., Auderghem 900; 19. Daubenfeld Henri, Wasserbillig 880; 20. Reuter Marco, Wormeldange 850; 21. Entringer Albert, Kirchberg 845; 22. Sauber Jean, Neudorf 830; 23. Hepp Raymond, Lorentzweiler 800; 24. Marx Mathias, Hollerich 790; 25. Kongs Setty, Ecluse 780; 26. Achten Fernand, Ecluse 775; 27. Bentz Alphonse, Wellenstein 750; 28. Michel François, Luxemburg-Grund 740; 29. Entringer Léon, Kirchberg 725; 30. Dasbourg Michel, Bonnevoie 720; 31. Dostert Jos II, Wasserbillig 710; 32. Steyer Norbert, Steinsel 710; 33. Thiry Eugène, Luxbg.-Grund 690; 34. Fisch Alphonse, Mertert 675; 35. Weyer Gusty, Remich 660; 36. Pundel Joseph, Wormeldange 660; 37. Harsch Léon, Bonnevoie 650; 38. Mathes Camille, Gasperich 650; 39. Schneider Fernand, Wellenstein 640; 40. Pauly Georges, Wellenstein 630 Gramm usw.

Klassement der Juniors: 1. Wilhelmy Alph., Wellenstein 1050 Gramm; 2. Goergen Romain, Mertert 1035; 3. Gotting Guill., Mertert 945; 4. Reuter Marco, Wormeldange 850; 5. Entringer Albert, Kirchberg 845; 6. Kongs Setty, Ecluse 780; 7. Achten Fern., Ecluse 775; 8. Dasbourg Michel, Bonnevoie 720; 9. Weyer Gusty, Remich 660; 10. Jacob Pierrette, Verviers 560; 11. Robinet Marco, Kirchberg 510; 12. Kaiser Armand, Kirchberg 495; 13. Simon André, Hollerich 470; 14. Theis André, Steinsel 450; 15. Reuter G., Wormeldange 440 Gramm.

Klassement der Damen: 1. Ditsch Gredy, Luxbg.-Grund 570 Gramm; 2. Michel Odille, Luxbg.-Grund 535; 3. Moreaux Olga, Charleville 490; 4. Harsch Tilly, Bonnevoie 450; 5. Harsch Alwine, Bonnevoie 430; 6. Reisdorf Bertine, Wellenstein 400; 7. Muller Hélène, Remich 390; 8. Robinet Madeleine, Kirchberg 375 Gramm.

Der anschließende Empfang im Stadthaus war herzlich. Ein wirklich lobenswerter 1964er wurde den Gästen geboten. Zunächst war es Bürgermeister Hoffmann, der die Delegierten und die Organisatoren begrüßte und ihnen einen angenehmen Aufenthalt in seiner Stadt wünschte. Er erinnerte an die Sportfischerkollegen, die vor 40 Jahren den Mut hatten, sich zusammenzuschließen, um gemeinsam die gesteckten Ziele zu erreichen. Besonders denkt er an Nic. Streng, der während 30 Jahren als Präsident amtierte. Er weist auf die Moselkanalarbeiten hin, bei deren Beginn man große Zweifel über den Fortbestand der Fischerei gehegt hätte. Nun könnte man feststellen, daß mit etwas gutem Willen die Mosel als Fischwasser erhalten werden kann. Er schließt mit dem Fischergruß: Petri-Heil!

Der Verbandspräsident dankt für die freundliche Begrüßung und meint, daß der heutige Tag erneut bewiesen hätte, daß es gerade die Angler sind, die den Großteil der Moseltouristen stellen. Es sind auch die besten Touristen.

Anschließend überreicht Spf. Elvinger die Goldene Verbandsauszeichnung an folgende Mitglieder des Sportfischervereins Grevenmacher: Berg Robert, Clemens Math., Erschens Jos, Franco Louis, Kinnen Camille, Wagner Léon, Waldbillig Henri, Waldbillig Paul und Weyer Jean. Die Silberne Auszeichnung wurde an folgende Mitglieder überreicht: Heinz François, Muller Fränz, Rech Charel und Roob Marcel. Vom Groupement Individuel erhielt Spf. Nennig Pierre die Goldene und Nennig Suzette die Silberne Nadel.

Ehrenvizepräsident Jemp Bordang weist auf die Mühen und Arbeit der Pioniere hin und meint, daß diese sich gelohnt hätten. Wenn man die heutige Stärke des Verbandes in Betracht zieht, weiß man, daß die geleistete Arbeit nicht umsonst war.

Nach dem Austausch der Geschenke und nach einigen Dankesworten der Auslandsvertreter endete der offizielle Teil der diesjährigen Pe'teschfeier. Wir möchten jedoch nicht abschließen, ohne auf ein unangekündigtes Jubiläum hinzuweisen. In Grevenmacher feierte unser Verbandspräsident seine 15jährige Präsidentschaft im Luxemburger Sportfischerverband. Eine Feststellung, die uns zu einer Gratulation Anlaß gibt.

Wir verließen die Moselmetropole in der Überzeugung, daß diese traditionelle internationale Pe'teschfeier erneut bestätigt hat, daß die Organisation der Sportangler zusammenstehen kann. Es darf nicht übersehen werden, daß sie einer unserer stärksten Landesverbände darstellt. Dieser Verband hat am 4. Juli in Grevenmacher deutlich seine Forderungen zu verstehen gegeben. Es wäre wirklich nicht gut, diese Forderungen zu überhören. Weil sie sehr uneigennützig und im Interesse der Allgemeinheit sind. Es lebe die Pe'teschfeier 1966!

jotbé

Zur Bettemburger Affäre

In einer offiziellen Stellungnahme in der inländischen Presse hat der Luxemburger Sportfischerverband seine Meinung klar und deutlich über das Bettemburger Preisfischen zum Ausdruck gebracht. Diesen Ausführungen hätten wir eigentlich nichts mehr hinzuzufügen, wenn uns nicht täglich Anfragen und Meinungen erreichen würden. Das beweist uns, daß die Tatsachen auf der Gegenseite entstellt werden. Zur Aufklärung präzisieren wir: Der Luxemburger Sportfischerverband erfüllt lediglich das ihm vom Kongreß, also von der Gesamtheit der Sportangler übertragene Mandat. Er hält sich dabei streng an die Statuten. Der Luxemburger Sportfischerverband kritisiert oder verbietet keineswegs die Anlage von Fischweihern. Ganz im Gegenteil. Er begrüßt es, wenn sogenannte «Mo'ke-weihern» wieder instand und mit Fischen besetzt werden. In diesen Weihern können sich die einzelnen Mitglieder soviele Fische fangen, wie es ihnen beliebt. – Der Zentralvorstand der FLPS ist jedoch der Meinung, daß solche Weihern zu Preisfischen nicht geeignet sind. Solche Veranstaltungen, über die oft gespottet wurde, gleichen einer «kermesse flamande», mit Würstchen und Fritten. Die wahre Sportfischerei verliert dadurch ihren guten Ruf. Und die Spötter stellen sich ein und unsere Gegner frohlocken. Es kann nicht geduldet werden, daß hunderte von Fischern an einem ungeeigneten Weiher auf Salmoniden losgelassen werden. Bei «Jubel, Trubel, Heiterkeit» gehen alle Werte der Sportfischerei verloren.

Wir resümieren: Einverstanden bei der Anlage von Weihern: Sie dürfen aber nicht zu Juxstellen werden. Nicht einverstanden, wenn der Spott mit der Kreatur getrieben wird, wenn diese ausgehungerte Kreatur erhalten muß, um Geld zu verdienen. Denn dieses Geldverdienen ist der ausschließliche Zweck solcher Veranstaltungen. Der Angelsport ist und muß ein Amateursport bleiben!

Wir haben in den letzten Wochen mit vielen Anglern aus allen Teilen des Landes gesprochen. Der allergrößte Teil hat unsere Gründe verstanden. Alle aufrichtigen Sportangler sind gegen die Bettemburger Veranstaltung. Sie sind gegen die «Nachenfischerei» in einem Moutforter Saal, sie sind gegen das «Forellenfest» in Simmern und sie sind gegen das grausame Forellenspiel auf der Schobermesse.

Der Luxemburger Sportfischerverband hat als erstes Gebot auf seinem Schild «Respekt vor der Kreatur» stehen. Dieses Gebot wird uns auch in Zukunft heilig sein. Wir sind überzeugt, daß alle wahren Sportangler des Landes sich unserer Meinung anschließen werden. Auch die Sportangler der «Entente du Sud».

Nur wenn wir unsern Sport sauber ausüben, dürfen wir auf Anerkennung bei den Dienststellen und bei der Bevölkerung rechnen. Nur dann können wir mit Erfolg unsere Forderungen und unsere Wünsche vortragen. Nur dann dürfen wir uns noch weiterhin getrost Sportfischer nennen.

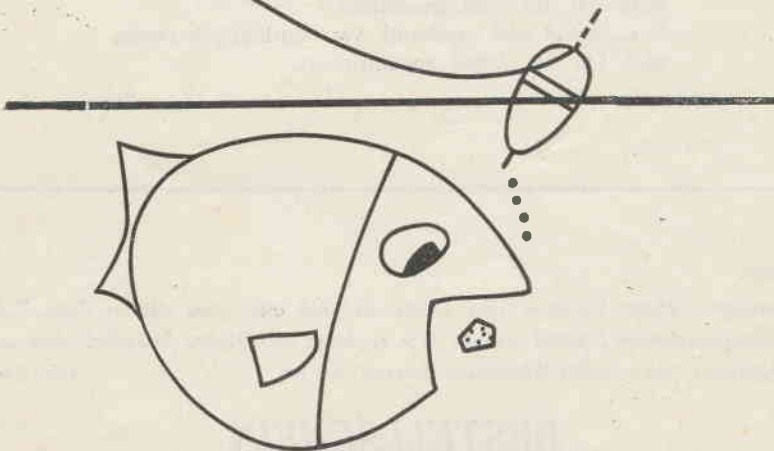
Esox

Kén Dréck an d'Wässer

Kein Fisch sieht diese Schnur



... sie ist
fluoreszierend –
und 30% stärker
als SPORTEX-
Normalschnur!



SPORTEX FLUOR FISHING LINE, unsere neue Angelschnur, hat einen Fluor-Effekt! Sie schimmert bläulich weiß, wie der Himmel durch das Wasser gesehen.

Angle besser...nimm SPORTEX

Probieren Sie SPORTEX FLUOR FISHING LINE in dieser Saison. Sie erhalten sie bei Ihrem Fachhändler. Fordern Sie den farbigen Sonderprospekt an bei:
SPORTEX J. J. Marxen, 2000 Hamburg 13,
Innocentiastraße 23

DIE FURT

Schlinggewächs legt sich um Wade und Knie,
dort ist die seichteste Stelle.
Wolken im Wasser, wie nahe sind sie!
Zögernder lispelt die Welle.

Waten und spähen – die Strömung bespült
höher hinauf mir den Schenkel.
Nie hab ich so meinen Herzschlag gefühlt.
Sirrendes Mückengeplänkel.

Kaulquappenrudel zerstieben erschreckt,
Grundgeröll unter den Zehen.
Wie hier die Luft nach Verwesendem schmeckt!
Flutlichter kommen und gehen.

Endlose Furt, durch die Fährnis gelegt –
werd ich das Ufer gewinnen?
Strauchelnd und zaudernd, vom Springfisch erregt,
such ich der Angst zu entrinnen.

Heinz Piontek

Lieber Leser!

Unterstütze Deinen Verband und Deine Zeitung und gebe diesen Bestellschein an einen nichtorganisierten Freund weiter. Wir rechnen auf Deine Mitarbeit und auf Dein Entgegenkommen. Auf jeden Einzelnen kommt es an.

Die Redaktion.

BESTELLSCHEIN

An die Redaktion des
«DE LETZEBURGER SPORTFESCHER»
Cité St. Hubert-au-Bois
BRIDEL

Ich abonniere hierdurch für die Dauer eines Jahres die Monatsschrift «De Letzeburger Sportfescher», offizielles Organ des Luxemburger Sportfischerverbandes. Der Betrag von 120 Franken wurde heute auf das Postscheckkonto der FLPS Nr. 9501 in Luxemburg überwiesen. Meine Adresse lautet:

Name und Vorname:

Adresse:

(Unterschrift)

In den letzten Jahren sind an unsern Flüssen mehrere größere Stauwerke errichtet worden. Sie beeinflussen den Fischfang oder behindern zumindest den Fischwechsel. Wir stellten in diesem Zusammenhang einige aktuelle Fragen an den Minister für Öffentliche Arbeiten, Herr Albert Bousser, der uns bereitwilligst Auskunft gab. Wir danken für dieses Entgegenkommen.

Frage: Im August wird man mit dem Entleeren des Stausees in Esch-Sauer beginnen. Welche Maßnahmen werden getroffen, um die fischereilichen Schäden auf ein Minimum zu beschränken?

Antwort: Im Einvernehmen mit der staatlichen Forstverwaltung wurden alle Maßnahmen getroffen, um beim Entleeren des Stausees die fischereilichen Schäden auf ein Minimum zu beschränken.

Frage: Wird eine Entschlammung des Beckens vorgenommen oder werden nur Reparaturen an der Staumauer durchgeführt?

Antwort: Nach Entleerung des Stausees kann erst entschieden werden, ob eine Entschlammung des Beckens vorgenommen werden soll.

Frage: Um einen besseren Fischfang in der Sauerschleife bei Ralingen zu garantieren, hatte man vor Jahren die Errichtung von Ausgleichbecken vorgesehen. Diese Becken hätten das zeitweilige Trockenlegen des Sauerbettes verhütet. Ist dieser Plan fallen gelassen worden?

Antwort: Die in der Sauerschleife bei Ralingen vorgesehenen Ausgleichsbecken werden gebaut nach Beendigung der Arbeiten an den beiderseitigen Ufern der Sauer.

Frage: Seit Jahren werden gemäß den Aussagen von Augenzeugen zahllose Aale in den Turbinen des Rosporter Kraftwerkes in Stücke gerissen. Aus welchen Gründen wurde bisher auf die Errichtung eines elektrischen Fischabweisers verzichtet?

Antwort: Da die bis heute gebauten elektrischen Fischabweiser nicht ordnungsgemäß funktionieren, wurde auf die Errichtung einer solchen Anlage beim Rosporter Kraftwerk verzichtet. Aus demselben Grund wurde bei keiner Staustufe der Mosel ein elektrischer Fischabweiser eingebaut.

Frage: Gemäß dem Staatsvertrag von 1958 über das Staubecken von Vianden hat die «Société Electrique de l'Our» (SEO) im Bereich des Staubeckens das Fischereirecht erhalten. Sie hat die Fischereibelange einheitlich zu wahren. Sie muß für jeden Schaden aufkommen, der durch Fischwechselbehinderung infolge von Sperrbauwerk den oberhalb und unterhalb des Staubeckens liegenden Fischereiberechtigten entsteht. Tatsache ist, daß der errichtete Damm keinen Fischpaß besitzt. Was gedenkt man gegen die Nichtbeachtung einer Auflage zu unternehmen?

Antwort: Da die Errichtung eines Fischpasses bei einer 30 Meter hohen Staumauer und bei einem ständig um 7 Meter schwankenden Wasserspiegel nicht möglich war, haben die beiderseitigen zuständigen Regierungen davon abgesehen, sie vorzuschreiben. Dafür wurde der Société Electrique de l'Our (S.E.O.) zur Auflage gemacht, etwaige Schäden durch jährlichen Einsatz von Fischbrut möglichst auszugleichen. Das gleiche gilt für etwaige Fischereischäden, die durch Fischwechselbehinderung entstehen.

Nach Rücksprache mit der zuständigen Verwaltung (Administration des Eaux et Forêts) hat diese im Frühjahr 1965, im Auftrage der S.E.O. 9000 Forellen von 10 bis 12 cm sowie 1000 Jungschleien in dem Becken ausgesetzt. Dasselbe wird regelmäßig in enger Zusammenarbeit mit der vorgenannten Verwaltung auch in der Zukunft durchgeführt. — Es ist also abwegig von der Nichtbeachtung einer Auflage zu sprechen.

Frage: Am 10. Dezember 1961 wurde zwischen Deutschland, Frankreich und Luxemburg ein Protokoll unterzeichnet (veröffentlicht durch Großherzoglichen Beschluß vom 30. Mai 1962), das die Einsetzung einer Kommission gegen die Verschmutzung der Mosel vorsieht. Ist diese Kommission geschaffen worden? Wenn ja, welches ist das Resultat ihrer bisherigen Arbeiten?

Antwort: Die Mitglieder der durch großherzoglichen Beschluß vom 30. Mai 1962 eingesetzten Kommission gegen die Verschmutzung der Mosel wurden von den Regierungen der drei Staaten ernannt. Die Kommission hat ihre Arbeit aufgenommen.

Frage: Vor einigen Wochen wurden die Fischtreppen in Grevenmacher und Stadtbredimus in Betrieb genommen. Schon bald stellten sich Fischfrevler ein, die auf unerlaubte Weise die aufsteigenden Fische mit Netzen fingen. Könnte nicht, gerade wie im Staatsvertrag vom 25. 4. 1950 über die Rosporter Anlage eine Bestimmung vorgesehen werden, die einen Abschluß der Zugänge zu den Fischtreppen vorsieht?

Antwort: Die an den Wehr- und Schleusenanlagen in Grevenmacher und Stadtbredimus eingebauten Fischtreppen sind durch Gitter ordnungsgemäß abgeschlossen. Da diese Gitter durch Fischfrevler gewaltsam aufgebrochen wurden, wird jetzt eine strenge Kontrolle an den Fischtreppen ausgeübt. Die Fischfrevler wurden gefaßt und sehen ihrer Bestrafung entgegen. Die Gitter an den Fischtreppen sind repariert.

Die Erholung ist heuer für breiteste Volkskreise zu einer Notwendigkeit geworden und die Forderung nach naturnahen Erholungsgebieten, für Feierabend, Wochenende und Urlaub ist nicht mehr hinweg zu diskutieren.



Mit dem Beginn der Grenzwasserouvertüre veranstalten unsere Vereine ihre traditionellen Preisangeln. Neben zahlreichen Teilnehmern ziehen sie auch immer wieder viele Zaungäste an. Der Teilnehmer stört sich nicht an ihnen. Sein Blick ist auf den langsam dahintreibenden Stöpsel gerichtet, der untrüglich den nächsten Anbiß anzeigt. Der Angler verspürt seine Umgebung nicht. Er wartet und hofft. Er glaubt allein an seinem Revier zu sein. Mit Ernst erledigt er seine «Aufgabe» für seinen Verein, der ja den ersten Preis haben will.

Cannes au lancer

FIWA-WAGNER

anneaux chromés - fourreau toile - culot pour pique.

En Fibre de Verre plein

à partir de

180,00 frs.

1 m 50 - 1 m 65 - 1 m 80 - 1 m 95 - 2 m 10 - 2 m 40 -
2 m 70 - 3 m pour lancer de 5 à 250 grs

En Fibre de Verre creux

à partir de

240,00 frs.

1 m 65 - 1 m 80 - 2 m 10 - 2 m 50 - 2 m 70 - 3 m - 3 m 30
3 m 60 - 4 m pour lancer de 5 à 120 grs



**ELITE ou
SURFCAST**



ENVOY

Moulinets TAMBOUR-FIXE

Fabrication anglaise - Pick-up anse de panier - Anti-retour

Bon de Garantie de 12 mois

Tru Spin avec 2 bobines,
manivelle gauche ou droite

145,00 frs.

Intrepid-Envoy, 2 bobines au prix de
Manivelle à gauche ou à droite

295,00 frs.

Intrepid-Elite avec 2 bobines
Manivelle repliable gauche et droite

650,00 frs.

Intrepid-Surfcast pour la mer
Manivelle repliable gauche ou droite
250 mètres nylon 50/100°.

895,00 frs.

Agent général pour la Belgique et le Grand-Duché de Luxembourg:

Maison CASY, 31, rue Bassenge, Liège

Gros exclusivement

Tél. (0304) - 32.29.77

Section de Compétition

NATIONALMÉSCHTERSCHAFT

D'Individuell Nationalméschterschaft get dest Joer den 25. Juli an den 12. September 1965 op der Musel ausgedroen.

PROGRAMM:

25. Juli 1965: E'scht an zwét Manche.

D'Streck vun der e'schter Manche ass zwöschén Ahn an Machtum.

7.30 Auer: Treffpunkt zu Wuermeldeng am Scho'lhaff.

Verlo'sen vun de Stänn. D'Startnummer vun der zwéiter Manche get a verschlossener Enveloppe gezunn.

9-11 Auer: E'scht Manche. 13 Auer: Bekanntmachong vum Klassement.

14 Auer: Tirage vun der zwéiter Manche am Scho'lhaff zu Wuermeldeng.

D'Streck vun der zwéiter Manche ass bei der Höttermillen.

15.30 bis 17.30 Auer: Zwét Manche.

19 Auer: Klassement vun der e'schter an zwéiter Manche nés am Scho'lhaff zu Wuermeldeng.

* * *

12. September 1965: Drött a ve'ert Manche.

D'Streck vun der drötter Manche ass zu Stadtbredimus (iwer der Schleiss).

7.30 Auer: Treffpunkt an de Caves St. Martin zu Re'mech.

Verlo'sen vun de Stänn (we' zu Wuermeldeng).

9-11 Auer: Drött Manche.

13 Auer: Klassement vun der drötter Manche.

14 Auer: Tirage vun der ve'ertter Manche am Haff vun de Caves St. Martin.

D'Streck vun der ve'ertter Manche ass zu Re'mech (op der Esplanade).

15.30 bis 17.30 Auer: Ve'ert Manche.

19 Auer: Schlussklassement a Proklamatio'n vum Champion National 1965 zu Re'mech (Gemeng).

REGLEMENT

Fir d'Klassement zielt all Fesch 5 Ponkten an all Gramm 1 Punkt.

Fir all Manche get é Klassement opgestallt an zwo' Stonnen no all Manche op dér Platz, wo' d'Stänn verlo'st si gin, bekannt gemach an ausgehangen. D'Endklassement erget sech aus de Platzen aus dénen ve'er Manchen. De Gebrauch vum Moulinet oder Tambour fixe ass verbueden.

Fir ze verhönneren, dass d'Wässer durch en massiven Amorcage verduerwe get: ass den Training mat Fudder verbueden: vum 18. bis den 25. Juli vun der Höttermillen bis Ahn. Vum 5. bis den 12. September vu Stadtbredimus (Schleis) bis Re'mech (Bréck). *De'jéneg Membere*, de' ge'nt dese Beschloss versto'ssen, gin vun der Méschterschaft ausgeschloss.

De' gesetzlech Mossen vun de Fesch si gené anzehalen, an all Konkurrent mat engem önnermossege Fesch get éliminé'ert.

E Konkurrent, dén un enger Manche *net* délhöllt, get an deser Manche als leschten klasse'ert.

Beim e'schten Signal get gemoss an ugefiddert. No fönnef Minuten, beim zwéten Signal, get geföscht, a beim drötten Signal ass d'Manche eriwer.

All Konkurrent soll sei Stand propper verlossen (Tuten, Pabeier asw.) an sech senge Kollegen ge'ntiwer sportlech behuelen.

Fir all weider Renseignementer stét de Sekretär vun der Section de Compétition, de Spf. Jos. Kleinbauer, 38, rue du Commerce, Dideleng, zur Verfügung.

* * *

Den 22. August 1965 ass zu Cuyk an Holland de Lännermatch Holland-Letzeburg-Rheinland. Virgesinn ass, Samsdes owends fort a Sonndes owends eröm ze kommen.

De 16. September ass zu Wellestén de Lännermatch Letzeburg-Rheinland/Pfalz an zwar nomöttes.

Interessenten fir des Concours'en sollen sech direkt beim Sekretär mellen. Durno get hinnen nach mé' e genéen Beschéd zo'.

Brittelmaße

Die Brittel-, auch noch Mindestmaße genannt, wurden nicht unüberlegt vom Gesetzgeber eingeführt. Sie garantieren zunächst die natürliche Fortpflanzung der Fische und gleichzeitig eine sportliche Fischwaid. Brutfischer sind ungern gesehene Wassergänger. Es ist daher dedauerlich, daß immer noch viele unterbrittelmäßige Schuppentiere in den Fischkorb wandern. Erfreulich dagegen ist die Feststellung, daß die Organisatoren vieler Preisfischen streng vorgehen und bei Nichtbeachtung der Bestimmungen den «sündigen» Teilnehmer eliminieren. Zur Erhaltung der «Berufsehre» wäre es wünschenswert, wenn alle Angler auf das Mitnehmen unerlaubter Fänge verzichten würden.

Eröffnungszeiten

Die Eröffnungszeiten der Fischerei in unserm Land sind sehr verschieden. Nachstehend möchten wir auf die verschiedenen Perioden hinweisen: Im inländischen Forellengewässer ist die Ausübung der Fischerei vom 1. April bis zum 30. September einschließlich erlaubt. In den inländischen Weißfischgewässer (Stausee und Mittelsauer beispielsweise) darf vom 25. Juni bis zum letzten Tag im Monat Februar geangelt werden. Im Grenzgewässer zwischen Luxemburg und Deutschland gelten folgende Eröffnungszeiten: Forellengewässer in der Our oberhalb Gemünd: 1. April bis 14. Oktober; Nichtforellengewässer in der Our unterhalb Gemünd vom 26. Juni bis 24. März; in der Mosel und Sauer vom 15. Juni bis zum letzten Tag im Februar. Im Forellengewässer mit Belgien und Frankreich darf vom 15. März bis zum 31. Januar geangelt werden. Im Weißfischgrenzgewässer mit Belgien und Frankreich gilt als Eröffnungszeit die Periode vom 1. Juni bis 31. März. – Wichtig ist jedoch die Beachtung der gesetzlichen Artenschonzeiten.

Verbandslotterte

Die Verwaltung einer großen Föderation bedingt hohe Ausgaben. Wenn eine Verbandsleitung sich für eine gesunde Gestion ihrer Finanzen entscheidet, muß sie nach genügenden Einnahmen Ausschau halten. Während im Luxemburger Land jeder kleine Kegelverein mit Subsidien überhäuft wird, erhält der Luxemburger Sportfischerverband weder von einer kommunalen noch von einer Regierungsstelle Mittel, die erlauben würden, die Finanzlage zu sanieren. Unser Verband deckt seine Unkosten, die fast ausschließlich durch den Kampf gegen die Verschmutzung unserer Bäche und Flüsse entstehen, aus eigenen Mitteln. Dank dem unentgeltlichen Schaffen und der Freizeitaufopferung der Vorstandsmitglieder und der Mitarbeit der meisten Vereine, war es in der Vergangenheit möglich, die beiden Enden zusammen zu bringen. Ohne die Einnahmen aus unserer Verbandslotterie wäre diese zufriedenstellende Abschluß nicht möglich gewesen. Wir appellieren daher an alle Vereine, sich am Verkauf der Lose zu beteiligen. Diese Lose können bei unserm ständigen Sekretariat, 11, Avenue de la Porte Neuve, Luxemburg (Tel. 281 57) angefragt werden. Wir hoffen, daß sich recht viele melden werden.

Vom Obersauerstausee

Über den Zeitpunkt der Entleerung des Obersauerstausees meinte Herr Bezirks-Ingenieur René Heinerscheid in einem Interview mit der Wochenzeitung «D'Letzeburger Land»:

«Der eigentliche Fremdenverkehr wird von der Operation nicht viel merken. Wenn wir Anfang August bei Vollstau mit Ablassen beginnen, wird der Wasserspiegel bis zum Ende der Sommersaison höchstens um 12 m gesenkt sein. Wir hatten bereits tiefere Senken des Niveaus. Im Winter 1963 stand das Wasser 20 m unter der Höchstlinie, der Fuß der Bövinger Seitenstauwand lag völlig bloß. Niemand protestierte damals. Wenn wir bis Mitte September um 20 m senken, schadet das dem

Tourismus gar nicht. Wenn zwar die Segelfläche auf dem Stausee im September und Oktober enger wird, so haben im Gegenteil die Paddler unterhalb des Staudamms für einmal auch im Sommer einen idealen Wasserstand. Mitte September bleiben uns dann nur mehr 27 Millionen Kubikmeter zu entleeren. Das können wir dann in beschleunigtem Abfluß mit 1 Million cbm pro Tag schaffen, vorausgesetzt, daß keine anormal hohen Regenfälle dazwischenfallen. Wenn wir die Arbeiten im Oktober erledigen, haben wir bis zum Februar, spätestens aber bis März, den Vollstau wieder erreicht. Von unserm Standpunkt aus wäre es natürlich günstiger gewesen, sofort mit der Entleerung zu beginnen, und die regenarme Sommerperiode auszunutzen. Dann könnte bis zum Januar der Staudamm wieder voll sein. Aber wir nehmen selbstverständlich auf den Tourismus in den Sommermonaten Rücksicht. Die Entscheidung über die Wahl des Zeitpunkts obliegt den verschiedenen Ressortministern, wobei der touristische Aspekt allerdings nicht ausschlaggebend sein mag.»

Das Urteil im Eischprozeß

..... ist gesprochen. Die Angler haben gewonnen. Die S. A. de Produits Chimiques de Steinfort, die zwischen dem 16. und 20. Januar 1961 durch phenolhaltige Abwässer alles Leben in der Eisch zerstört hatte, wurden schuldig gesprochen. Sie muß für den entstandenen Schaden aufkommen, weil sie als alleiniger Verantwortlicher des Schadens, der auf Grund des Art. 1382 und 1383 des Zivilgesetzbuches entstanden ist, erkannt wurde. Die Gesellschaft anerkannte ihre Verantwortung, lehnte aber zunächst jede Wiedergutmachung ab. Nun haben die Richter entschieden. Das Gericht setzte sich zusammen aus den HH. Wolff, Vize-Präsident; Schroeder und Coner, Richter; Spielmann, Substitut und Staatsanwalt und Faber C., Gerichtsschreiber. Die geschädigten Pächter waren durch Me Van Kauwenbergh vertreten. Der Luxemburger Sportfischerverband hatte Rechtsschutz gewährt. Den 14 Pächtern wurde eine Entschädigung zuerkannt, die jeweils zwischen 8.872 und 79.388 Franken liegt. Vom Tage der Anklage an darf ein Zinssatz von 5% berechnet werden. Die Beklagte muß weiterhin alle gerichtsinstanztliche Unkosten tragen. Dieses Urteil wurde am 3. Juni 1965 in Luxemburg verkündet.

Der Wasserlauf ist ein natürliches Glied der Landschaft und er darf nicht allein für sich betrachtet werden. Alle Maßnahmen sind so zu treffen, daß das Wasser biologisch wirksam bleibt und der Wasserhaushalt der benachbarten Flächen vorteilhaft beeinflußt wird.

DIE AUSLANDSPRESSE BERICHTET

Robben und Fische «sprechen»

Beobachtungen unter der Eisdecke der Antarktis

US-Wissenschaftler, die monatelang in einer «Unterwasserkabine» unter der Eisdecke der Antarktis Tierbeobachtungen anstellten, erklärten nun: «Robben und Fische können sprechen!» Als Beweis haben die Biologen Tonbandaufzeichnungen mitgebracht, die allerdings zeigten, daß es sich bei dieser «Sprache» lediglich um Pfeif-, Summ-, Zirp- und Pieptöne handelt. Eine genaue Analyse der Tonbandaufnahmen zeigte auch, daß zahlreiche Töne so hohe Frequenzen besitzen, daß sie für das menschliche Ohr nicht mehr hörbar sind. Nach Ansicht des Zoologen William Schevill vom Institut Woods Hole ist die «Sprache» der Unterwassertiere jedoch nicht nur ein Verständigungsmittel, sondern auch eine Art «Echolotung». Die von den Tieren ausgestoßenen Frequenzöne werden von den Gegenständen zurückgeworfen, so daß Fische oder Robben genau wissen, wo sich ein Hindernis befindet. Das größte Rätsel ist für die Wissenschaftler, womit die Tiere die Geräusche hervorbringen, da sie unter Wasser Maul und Nase fest geschlossen halten. (Der Fischer, Österreich)

Es geht um das Ganze

Im Verlaufe von wenigen Jahrzehnten sind in Wissenschaft, Technik, Industrie, Verkehr, Agrarproduktion, Hygiene usw. ungeahnte Entwicklungen eingetreten, die als große Fortschritte bezeichnet werden. Die Folge davon ist, daß die früheren Hungerkatastrophen und Seuchenzüge verhindert und die frühere große Kindersterblichkeit selbst in unterentwickelten Ländern weitgehend verschwunden ist. Das hat nun zu einer fast explosionsartigen Vermehrung der Weltbevölkerung geführt, die beängstigende Formen annimmt.

Der Bedarf der anwachsenden Menschenmassen an Nahrung, Kleidung, Wohnung und der in den westlichen Ländern zunehmende Luxus, wachsen ins Ungemessene. Wurden voreinst die wenig zahlreichen Menschen von der Wildnis beherrscht und in engen Schranken gehalten, hat heute der Mensch diese jahrtausendalten Fesseln gesprengt. Es ist ihm gelungen, sich die Natur untertan zu machen. Er macht sich über ihre Schätze auf und unter dem Boden her, als ob sie unerschöpflich wären. Wo er mit seiner Technik und Wirtschaft hinkommt, wird die Pflanzen- und Tierwelt zerstört, wird der Wasserhaushalt aus dem Gleichgewicht geworfen. Er überbaut und zerstört den fruchtbaren Erdboden, er verdirbt und vergiftet Wasser und Luft. Die wachsenden Zivilisationsschäden werden zwar bagatellisiert, denn was zählt, ist das Geld, das Geschäft von heute; an das Morgen denkt der moderne Mensch kaum.

(Schweizerische Fischerei-Zeitung)

Gefahrdrohender «Fortschritt»

«Der technische, industrielle und wirtschaftliche Fortschritt bedroht die Natur in allen Teilen der Welt. Wir vergiften die Luft über unsern Städten; wir vergiften die Flüsse und Seen; ja wir vergiften selbst den Boden.

Wenn wir uns nicht zusammenschließen und uns wirklich kräftig anstrengen, diese Angriffe auf unsere Mutter Erde (und damit auf unser Dasein) zu beenden, wo dies nur möglich ist, dann finden wir uns selbst eines Tages in einer Wüste, die nur noch eine Wüste voll von Plastik, Zement und elektronischen Robotern ist.

Die Natur ist überall bedroht. Wir müssen dem Gemetzel ein Ende machen, das menschliche Habgier, Beschränktheit und Dummheit ständig um uns verursachen.»

(Prinz Bernhard der Niederlande)

AUS VERBAND A VEREINER

D'Golden Verbandsauszéchnong hun iwerrécht kritt:

Sportfeschcher Lamperbiérg (19. 6. 1965):

464 CAMES Josy	475 LOSCH Martin
465 CAPUS Michel	476 MEHLEN Nicolas
466 CONSDORF Jean-Pierre	477 PETERS Eugène
467 CROISE Michel	478 RAPPALLE Joseph
468 DHUR Georges	479 SCHAAL Guy
469 FOLMER Gustave	480 SCHINTGEN François
470 GOFFARE Joseph	481 SCHOLER Mathias
471 JEITZ Mathias	482 SPAUTZ Théophile
472 KETTER Léon	483 WELTER Joseph
473 KLEIN Jean-Baptiste	484 WILWERTZ Paul
474 KOEMPTGEN Nicolas	485 ZIESER Philippe

Sportfeschcherclub Miersch (26. 6. 1965):

486 BECK Jean	491 MAURER Edouard
487 FABER Ernest	492 NICLOU Pierre
488 FABER Georges	493 SCHEIER Eugène
489 LOSER Lambert	494 SCHMIT Nicolas
490 MARTIN Auguste	495 UNSEN Léon

Cercle des Pêcheurs «Le Goujon» Neudorf (27. 6. 1965):

496 MULLER Joseph

Sportfeschcherverein «1925» Grevenmacher (4. 7. 1965):

497 BERG Robert	502 WAGNER Léon
498 CLEMENS Mathias	504 WALDBILLIG Henri
499 ERSCHENS Joseph	505 WALDBILLIG Paul
500 FRANCO Louis	506 WEYER Jean
501 KINNEN Camille	

Groupement individuel (4. 7. 1965):

507 NENNIG Jean-Pierre

Feschcherclub «De Barw» Gilsdorf (4. 7. 1965):

508 FAUTSCH Léon

Sportfeschcherverein Rollengronn (4. 7. 1965):

509 KRAEMER Emile

D'sölwer Verbandsauszéchnong hun iwerrécht kritt:

Sportfeschcherverein Rollengergronn (17. 6. 1965):

1710 DOCH Gusty	1711 DUMONT Dominique
-----------------	-----------------------

Sportfeschcherclub Miersch (26. 6. 1965):

1712 SERRES Gust	1713 WILWERT Edouard
------------------	----------------------

Sportfeschcherverein «1925» Grevenmacher (4. 7. 1965):

1714 HEINZ François	1716 RECH Charles
1715 MULLER Fränz	1717 ROOB Marcel

Groupement Individuel (4. 7. 1965):

1718 NENNIG Suzette

Rapport iwer d'Sötzung vum Zentral-Comité vum 6. Mé 1965.

Virsiöt: Spf. P. Elvinger.

Uwiesend: D'Spf. Arnold, Bofferding, Braun, Desquiotz, Goergen, Keup, Kongs, Kraemer, Loser, Nierenhausen, Poos an Thomma.

Entschöllegt: D'Spf. Ewen, John, Kayser a Wolff A.

De Verbandspräsident délt dem ZC mat, datt am Pollutio'nsprozess ge'nt d'Fluesweiler Gemeng e positiven Erfolleg ze verzéchnen ass.

Op d'Demande vum ZC hin huet de Conseil Supérieur de la Pêche eng Sötzung fir den 10. Mé, om 15 Auer, aberruff. Op der Sötzung get speziell iwer de Feschereiregime am Stausee zu Esch-Sauer diskutiert.

Den ZC décide'ert, eng klor Stellong zo' engem Artikel ze huelen, den a verschidden Zeidungen iwer d'Preisfischen am Bäteburger Gemengeweiher publiziert go'w. Den Artikel ass no enger Pressekonferenz vum Bäteburger Fescherclub erschengen. Den ZC als Vertrieeder vum ganzen Sportfischerverband kann önnere kengen Oemstänn Concours'en erlaben, de' ge'nt d'Sportlechkét versto'ssen.

Den ZC ass domat d'accord, datt de Comité directeur eng Äntwert fir sämtlech Zeidongen verfasst.

Duerno gét den ZC zur Diskussio'n iwer d'Instrukti'onen fir d'Kontrollereuren bei de Preisfischen iwer.

De' Neiordnung betreffend d'Afe'eren vun enger reglementarescher Moss fir all de' Fesch, de' keng gesetzlech Moss hun, drängt sech op. Den ZC beschle'sst d'Afe'eren vum 8 Zentimeter-Reglement en suspens ze halen.

De Vizepräsident Ch. Arnold get dem ZC de Rapport vun der Section de Compétition zur Kenntnis. Umschle'ssend mecht hien de Virschlag, eng Delegatio'n vun der Section de Compétition an eng Sötzung vum ZC anzulueden, an si iwer d'Stellong vun der Sectio'n vis-à-vis vum Verband opzklären. Den ZC ass domat d'accord.

* * *

PREISFISCHEN

Es ist uns nicht möglich, ausführlich über die vielen Preisfischen an Mosel und Sauer zu berichten. Dazu fehlt uns der nötige Raum. Wir bitten unsere Vereine um Verständnis. Nachstehend weisen wir kurz auf die in den letzten Wochen stattgefundenen Preisangeln hin.

*

Challenge Nicki Blaise in Greiveldingen.

Bei herrlichem Sommerwetter wurde am 27. Juni der Challenge Nicki Blaise in

Greiveldingen ausgetragen. Organisator war der Sportfischerverein aus Kirchberg. Man darf es getrost sagen, daß diese fünfte Auflage ein großer Erfolg war. Die mustergültige Organisation soll besonders hervorgehoben werden. Über 500 Angler aus 25 Vereinen machten sich die Vielzahl der Pokale und Preise streitig.

Am Nachmittag erfolgte die Preisverteilung. Präsident des Organisationsvorstandes, Spf. Germaux, begrüßte die Teilnehmer und nahm die Preisverteilung vor. Anschließend lud die Gemeindeverwaltung zum Ehrenwein ein. Es ergriffen das Wort: Hr. Germaux, Kirchberg; Hr. Bornhofen, Bürgermeister und Spf. Jos Braun vom Zentralvorstand der FLPS. Bei dieser Gelegenheit überreichte Spf. Braun die Goldene Verbandsnadel an Spf. Jos Müller, Mitglied des Neudorfer Vereins.

Das Klassement lautet:

Damen: 1. Demuth Marie, Remich 845 Gramm; 2. Müller Hélène, Remich 655; 3. Ditsch Marguerite, Grund 550; 4. Michel Odile, Grund 520; 5. Michel Angèle, Grund 515 Gramm.

Juniors: 1. Goergen Romain, Mertert 415 Gramm; 2. Weier Gusty, Remich 350; 3. Grethen Armand, Ecluse, Grevenmacher 315; 4. Wilhelmy Alph., Wellenstein 305; 5. Simon André, Hollerich 275 Gramm.

Seniors: 1. Clement Nic., Ecluse, Grevenmacher 2075 Gramm; 2. Berchem Nic., Remich 1020; 3. Mertz Gabriel, Ecluse, Grevenmacher 980; 4. Berrend Jean, Mondorf 950; 5. Hubsch Math., Grevenmacher 935; 6. Thomma Army, Hollerich 900; 7. Kirsch Roger, Remich 890; 8. Bour J. P., Hollerich 870; 9. Kohl Paul, Ecluse 870; 10. Demuth Marie, Remich 845 Gr.

Vereine: 1. Grevenmacher Ecluse 5585 Gramm; 2. Remich 3770; 3. Hollerich 3345; 4. Wellenstein 2850; 5. Grund 2385; 6. Moutfort 2380; 7. Mersch 2335; 8. Neudorf 2120; 9. Wasserbillig 2115; 10. Mondorf 1855; 11. Dudelage 1715; 12. Bonneweg 1655; 13. Hamm 1575; 14. Mertert 1510; 15. Lorentzweiler 1450; 16. Ettelbrück 1335; 17. Wormeldingen 1315; 18. Diekirch 1295; 19. Remerschen 1235; 20. Pfaffenthal 1230; 21. Gasperich 1190; 22. Eich 1025; 23. Niederaanven 910 Gramm.

* * *

Moersdorf

Die Moesdorfer Angler trafen sich am Sonntag, den 27. Juni, an den Ufern der Sauer, um ihren diesjährigen Meister zu ermitteln. Nachstehend das Klassement:

1. Kohn Etienne 626 Gramm; 2. Schomer Marcel 563; 3. Müller Lucien 473; 4. Tholl Nic. 360; 5. Schiltz J. P. 326; 6. Weirich Thomas 252; 7. Theisen Alphonse 100; 8. Hoesdorf Otto 88; 9. Weirich J. P. 87; 10. Weirich Roby 62 Gramm.

Mersch

Das Klassement des diesjährigen Merscher Preisfischens lautet wie folgt:

1. Norbert Seil 3020 Gramm; 2. Norbert Seil junior 2920; 3. Jos. Schaack 2890; 4. Michel Goergen 2340; 5. René Serres 1850; 6. Gaston Loser 1780; 7. Ed. Wilwert 1750; 8. Pierre Engeldinger 1640; 9. Mathias Goldschmit 1470; 10. Mme Gast. Loser 1120; 11. Marcel Wagner 960; 12. J.-M. Carpentier 880; 13. René Bemtgen 810; 14. Pierre Schiltz 740; 15. Mme J. Beck 690; 16. J.-P. Gilbertz 590; 17. Mme Fogolin 580; 18. Ed. Maurer 520; 19. Aloyse Fogolin 470; 20. Roger Muller 430 Gr.

Bei dieser Gelegenheit wurde die Goldene Verbandsnadel an folgende Mitglieder überreicht: Lambert Loser, Auguste Martin, Léon Unsel, Pierre Niclou, Ed. Maurer, Ernest Faber, Georges Faber, Eug. Scheier, Jean Beck, Nic. Schmit.

Spf. Ed. Wilwert erhielt die Silbernadel.

«Coupe du Bassin Minier» in Rosport.

Am 27. Juni starteten die Sportangler des Südens ihr diesjähriges Preisangeln in Rosport. Freundliches Sommerwetter und günstige Wasserverhältnisse waren die Vorbedingungen zu einem erneuten Erfolg. Beim Empfang im Gemeindegasthaus ergriffen das Wort: Bürgermeister Hr. J. P. Reiter, ein Vertreter des Verschönerungsvereins sowie Hr. A. Schiltz, Präsident der Entente. Das Resultat des morgendlichen Preisfischens lautet: 1. Budersberg 5045; 2. Bettemburg 4790; 3. Esch-Nord 3670; 4. Esch-Truite; 5. Esch-Clair-Chêne usw.

Indiv. Klassement: 1. Jos Valleriani, Budersberg; 2. Nic. Hilger, Bettemburg; 3. Nic. Mergen, Esch; 4. Jos Heck, Bettemburg; 5. Gaby Heuertz, Bettemburg; 6. Arsène Kreins usw.

Les Pêcheurs Endurcis, Pfaffenhal.

Das Resultat unseres diesjährigen Preisfischens in Wormeldingen, das bei günstiger Witterung stattfand, lautet wie folgt. 1. Decker André 1925 Gramm; 2. Drucker Henri 1365; 3. Stelmes Henri 1220; 4. Baustert Pierre 1045; 5. Luisi Giovanni 1025; 6. Gillen Michel 975; 7. Federspiel Pierre 780; 8. Laterza Vito 770; 9. Weisgerber Jean 745; 10. Graf Marcel 735; 11. Heiderscheid Josy 725; 12. Schanen Pierre 715 (1. Junior); 13. Kammer Jos 695; 14. Ewen Ern. 660; 15. Schneider Johny 645 Gramm usw.

N. d. l. r. — Das Klischee für unser heutiges Titelblatt wurde uns in entgegenkommender Weise vom «Letzeburger Journal» zur Verfügung gestellt. Wir möchten an dieser Stelle danken.

Redaktionsschluß für die Augustausgabe des «Sportfischers» am 25. Juli 1965.

Beiträge oder Fotomaterial, das nach diesem Datum bei der Redaktion eintrifft, kann nicht mehr berücksichtigt werden. Berichte oder Resultate über Preisfischen, die mehr als 14 Tage zurückliegen, sind nicht mehr aktuell und können nicht mehr berücksichtigt werden.

Unsere Statuten

Der Separatdruck unserer neuen Verbandsstatuten ist soeben erschienen. — Pflichtexemplare werden unsern Vereinen in den kommenden Tagen zugestellt. Mitglieder, die ein oder mehrere Exemplare wünschen, sollen sich schriftlich oder telefonisch an unser Verbandsbüro in Luxemburg wenden (Tel. 281 57).

Aus dem Zentralvorstand

Die Pflichten und Aufgaben der einzelnen Mitglieder des Zentralvorstandes sind vielseitig und umfangreich. Die gesamte Arbeit wird ausschließlich in der Freizeit und sogar im Urlaub erledigt. Unentgeltlich! Und nicht immer zum Wohle des Familienlebens, auf das jeder ein Anrecht hat. — Es ist daher in Zukunft nicht mehr möglich, zu den vielen Preisfischen gleich mehrere Mitglieder als Vertreter des Verbandes zu entsenden. Die Zahl der Delegierten wird aus verständlichen Gründen begrenzt sein. Unsere Vereine werden sicherlich für diese unumgängliche Maßnahme Verständnis haben.

Der Motorbootsport

In den letzten Tagen gingen uns telefonische und schriftliche Mitteilungen über die Belästigung der Angler durch Motorboote zu. In vielen Fällen werden die Störmanöver absichtlich durchgeführt. Das ist bedauerlich. Die Angler können sich diese Herausforderungen nicht länger bieten lassen. Wir bitten alle Angler, die durch Motorboote belästigt werden, der Redaktion schriftliche Einzelheiten zuzusenden.

Die Verbandsbeiträge

Wir bitten die Vereinskassierer, die bisher noch nicht die vollen Beiträge auf unser Postscheckkonto Nr. 9501 überwiesen haben, dies in den ersten Tagen nachzuholen. Es wird darauf hingewiesen, daß gemäß den Verbandsstatuten der 30. Juni letzter Zahltag war. An säumige Vereine wird die Übersendung des «Sportfischer» eingestellt.

LE FIL DE PECHE

Super

PLATIL



ne brille pas le moins visible
le plus solide le plus souple
en pochettes de 5 m et bobines de 25 m ou 75 m

Bas de ligne

Platil

2½ yards,
queue de rat sans noeud.

Pour la mouche
SECHE ou NOYEE.



Siliflot

Idéal
pour faire flotter
les mouches.

A base de Silicone.

PEZON & MICHEL...

LA MARQUE DE QUALITE

Pour le Lancer

Cannes **RECVER - LUXOR - TELEBOLIC**
Moulinets **LUXOR - avec garantie totale**

Pour la Mouche

Cannes **FLY - PRIMA - PARABOLIC**
Moulinets **SILENTREEL et soies double fuseau PARABOLIC**

Accessoires divers:

Epuisettes pliantes **SIMPLEX** et télescopiques **LUXOR**
Nylon en 5, 25 et 75 mètres **KROÏK - LUXOR**

Agent général pour la Belgique et le Grand-Duché de Luxembourg:

Maison CASY, 31, rue Bassenge, Liège

Gros exclusivement

Tél. (0304) - 32.29.77



H.R.L. 25608

21, Chaussée de Tirlemont

Tél. 016/25255 et
016,20803 (Fabrique d'articles de pêche)

Kessel-Lo
(Louvain, Belgique)

Distributeur exclusif
Benelux

Gros exclusivement

MITCHELL Champion du Monde et Champion d'Europe 1964

Représentant ARCA pour le Grand-Duché:

PALEM Philippe, Rue de Mormont 18, NADRIN (Belg.)

Pêcheurs sportifs!

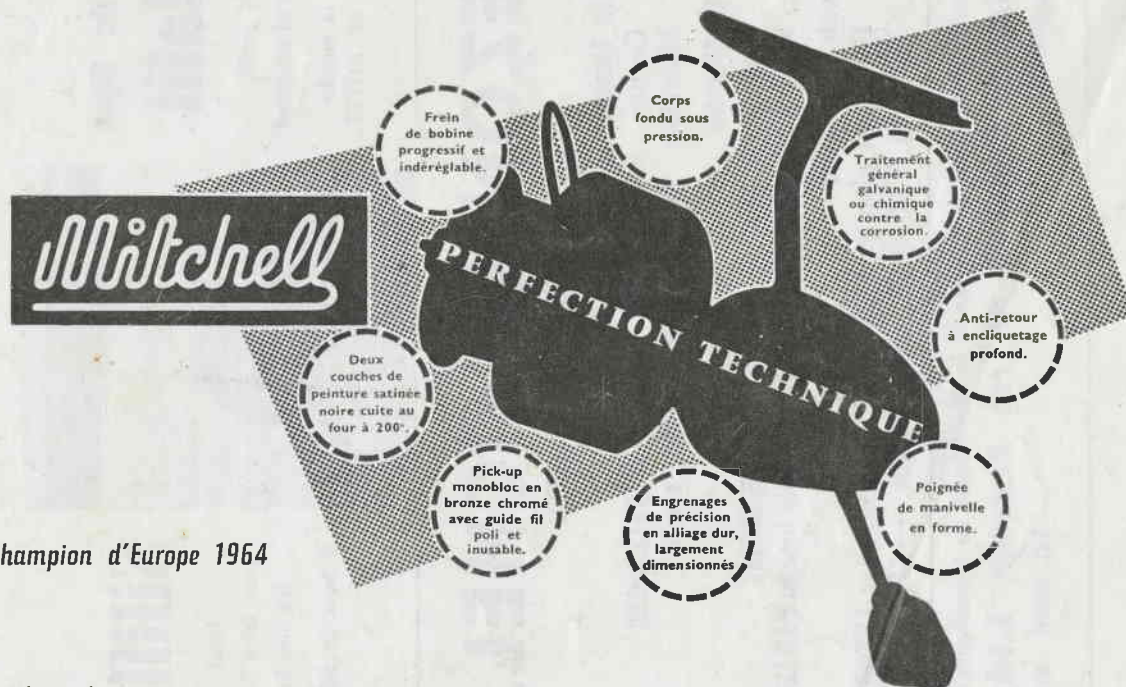
Un bon conseil

Achetez **MITCHELL** ... c'est plus sûr

Garantie totale

Service rapide

et impeccable!



Tél.
084/44180